

Förderzentrum Hacheschule  
Förderschule Lernen, Sprache und  
Geistige Entwicklung  
Gartenstraße 6  
28844 Weyhe



# **MEDIENBILDUNGSKONZEPT**

## **der Hacheschule**

Weyhe, 04.03.2024

Einbindung in das vorläufige Schulkonzept: VHS1.4.1, VHS1.4.2, S1.1, S1.4, L1.1., L1.4 und L1.8

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Vorbemerkung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Medien an der Hacheschule</b> .....	<b>4</b>
2.1 Der Ist-Zustand .....	4
2.2 Weitere Anschaffungswünsche .....	4
<b>3. Einbindung der Medien</b> .....	<b>6</b>
3.1 Didaktische Einbindung der Medien.....	6
3.2 Organisatorische Einbindung der Medien.....	7
<b>4. Förderung anwendungsbezogener Kompetenzen</b> .....	<b>9</b>
<b>5. Qualifizierung durch Fortbildung</b> .....	<b>16</b>
<b>6. Evaluation</b> .....	<b>17</b>
<b>7. Organisation der Wartung und des Supports</b> .....	<b>18</b>

## 1. Vorbemerkung

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Gesellschaft auf, in der das Agieren mit digitalen Medien völlig selbstverständlich ist und in definierten Situationen auch erwartet wird. Somit gehört es heute zu den Aufgaben einer Schule, alle Schüler:innen zu einem sinnvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu befähigen und ihre Medienkompetenz zu fördern. Die digitalen Schlüsselkompetenzen (z.B. Bedienen, Anwenden, Informieren, Recherchieren, Kommunizieren, Kooperieren, Produzieren, Präsentieren, Analysieren und Reflektieren) haben im schulischen Kontext einen hohen Stellenwert und gelten heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik. Digitale Medien sind als Bestandteil eines allgemeinen Bildungsauftrags zu verstehen, der nicht nur von außen an Schule herangetragen wird, sondern der auch die einzelnen fachwissenschaftlichen und -didaktischen Perspektiven aller Fächer miteinschließt. Medienbildung ist somit als Querschnittsaufgabe aller Fächer und des allgemeinen Unterrichts zu verstehen.

### Lernen mit Medien

Wir wollen den Einsatz von digitalen Medien als Werkzeug zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts nutzen, in welchem sowohl Bedien- als auch Methodenkompetenz erworben wird. Auch die Reflexion über Wirkungen von Medien auf unser Alltagsleben wird zunehmend zum Unterrichtsinhalt.

### Leben mit Medien

Der Großteil der Schülerschaft geht heute selbstverständlich und selbstständig mit Smartphone, Tablet oder Rechner um. Sie benutzen soziale Medien zum Austausch oder konsumieren digitale Inhalte. Auch einen großen Teil ihrer Alltagswelt organisieren die Schüler:innen digital.

An der Hacheschule sollen Schüler:innen an einen kritischen, sachgerechten und selbstverantwortlichen Umgang mit analogen und digitalen Medien herangeführt werden. Dabei werden auch Fragen zum Datenschutz, zur Sicherheit im Internet, zum nicht angemessenen Medienkonsum und zur Sucht thematisiert.

Aufgabe unserer Schule ist es, die Schüler:innen in ihrer Entwicklung zu einer gefestigten Persönlichkeit zu unterstützen. Dies funktioniert nur in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, die grundlegend bei der Begleitung ihrer Kinder beim Umgang mit digitalen Medien gefordert sind.

### Aufbau einer geeigneten Lehr- und Lernumgebung

Wenn die Schule an die Lebenswelt der Schüler:innen anknüpfen soll, müssen die Chancen der neuen digitalen Medien frühzeitig aufgegriffen und in den Schulalltag implementiert werden. Durch eine verbesserte IT-Ausstattung kann eine neue Lernkultur an unserer Schule entstehen, die dieser

Lebenswelt gerecht wird. Zudem ermöglicht ein pädagogisch sinnvoller Einsatz von Medien im Unterricht eine noch gezieltere individuelle Förderung. Klassenräume sind so einzurichten, dass sie den notwendigen Ansprüchen einer Medienbildung genügen.

### Berufliche Bildung

Hervorgehobener Schwerpunkt des Bildungsauftrags der Förderschule Lernen ist die berufliche Orientierung. Auch in der Berufswelt hat die Digitalisierung ihren festen Platz, insofern gilt es in diesem Punkt Berührungspunkte abzubauen und Schüler:innen mit der Nutzung digitaler Anwendungen und Endgeräte vertraut zu machen, um sie für die berufliche Ausbildung zu stärken.

### Medienkonzept

Das Ziel dieses Medienkonzeptes ist es, das Lernen mit Medien systematisch in Lernprozesse zu integrieren, sodass es allen Schüler:innen möglich ist, Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, um den Herausforderungen einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Durch einen Austausch aller an der Schule Beteiligten soll eine gemeinsame Basis für die aktive Gestaltung der Lernumgebung und der Unterrichtsorganisation geschaffen werden.

Der Fokus unseres Medienkonzeptes liegt im Wesentlichen auf den digitalen Medien. Die Printmedien werden jedoch in den schulinternen Arbeitsplänen wie bisher gleichermaßen berücksichtigt.

## 2. Medien an der Hacheschule

### 2.1 Der Ist-Zustand

Zehn Klassenräume der Hacheschule sind mittlerweile mit Smartboards ausgestattet, die mit dem Internet verbunden sind. Zur Nutzung als Dokumentenkamera wurden 10 iPad-Halterungen angeschafft.

Ein weiteres Smartboard ist im Physikraum vorhanden; der Kunstraum ist mit einem fest installierten Beamer und einem Laptop ausgestattet. Weiterhin befinden sich in der Aula und im Lehrerzimmer je ein fest installierter Beamer.

Alle Klassenräume der Hacheschule sind außerdem mit Computern und Laptops ausgestattet, die für Recherchezwecke, Textverarbeitung und Bildbearbeitung genutzt werden können. In einigen Räumen ist auch ein Schwarz-Weiß-Drucker an den Computer angeschlossen.

Weitere Laptops stehen bei Bedarf zur Verfügung. Insgesamt verfügt die Hacheschule über 30 Notebooks.

Für das Abspielen von CDs existieren mehrere CD-Player.

Im Obergeschoss gibt es einen mobilen Flachbildfernseher mit Video- und DVD-Abspielgeräten, der in den Klassen je nach Bedarf eingesetzt werden kann.

Außerdem verfügt die Hacheschule über einen PC-Raum mit 13 Arbeitsplätzen für Schüler:innen, 1 Lehrer-Arbeitsplatz, einem Drucker sowie einem Beamer.

Zur Nutzung durch die Schüler:innen sind 20 iPads in zwei Klassensätzen (2 x 10 Tablets) vorhanden, die sich in zwei Ladekoffern mit je einer Ladevorrichtung befinden.

Alle Lehrkräfte wurden mit iPads ausgestattet. Dafür hat die Hacheschule 60 Tablets zur Verfügung. Flächendeckendes W-LAN ist im Schulgebäude mit vier Switches und 20 Accesspoints verfügbar.

Im Lehrerzimmer befinden sich 3 Computer für Recherchezwecke. Einer der PCs ist mit einem Drucker verbunden. Insgesamt stehen der Schule 33 stationäre Computer zur Verfügung.

Als Schulserver haben alle Lehrkräfte und Schüler:innen der Hacheschule einen IServ-Zugang.

### 2.2 Weitere Anschaffungswünsche

Um die pädagogischen und organisatorischen Ziele vollständig umzusetzen, bedarf es einer ergänzenden Ausrüstung. Dazu gehören:

### Hardware

- 20 Stifte für Touchdisplays
- 10 WLAN- und Netzwerkfähige Drucker für jeden Klassenraum
- 1 Kamera mit Stativ
- 10 Bluetooth-Boxen
- 20 Kopfhörer
- Eine Anbindung des Altbaus an das WLAN-Netz der Hacheschule

### Software

- BiBoxen (digitale Unterrichtsmaterialien zugehörig zu den aktuell im SR- und LE-Bereich verwendeten Lehrwerken
- Spotify-Account

### Weiterbildung

Bedarfsgerechte Weiterbildungen zu Hardware und Softwareanwendungen.

### 3. Einbindung der Medien

#### 3.1 Didaktische Einbindung der Medien

Für eine effizientere Unterrichtsgestaltung stellt die interaktive Tafel ein modernes Werkzeug dar, mit dem sich auch multimediale Inhalte hochmotivierend für die Schüler:innen darstellen lassen. Die Tafeln bieten hierbei vielfältige Präsentations- und Interaktionsmöglichkeiten. Diese sind mit herkömmlichen Medien kaum oder nur mit erheblichem Aufwand herzustellen. Gleichzeitig sind die interaktiven Tafeln so beschaffen, dass an den Flügeltüren weiterhin eine Nutzung mit Whiteboard-Stiften möglich ist.

Für die Nutzung durch die Schüler:innen wurden 2 Klassensätze mit iPads angeschafft, damit zeitgleich mehrere Klassen digital bzw. unter Nutzung der Tablets arbeiten können. Durch die Tablets ist es möglich, dass Schüler:innen individuell an Themen und Projekten arbeiten bzw. Lerninhalte mithilfe von Lernsoftware üben und festigen können. Aber auch eine interaktive Nutzung der Geräte in Verbindung mit dem Smartboard ist möglich. Der Einsatz verschiedener Lernsoftwares wie z.B. „Anton“ ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern neue Zugänge, auch zu fachspezifischen Themen, zu bekommen.

Da die Bedienung von digitalen Medien viele unserer Schüler:innen vor eine große Herausforderung stellt, konzentrieren wir uns im Bereich der SR-Klassen auf die Nutzung der Ipads. Sie haben den Vorteil, dass sie intuitiv zu bedienen sind, Bedienungshilfen schnell und einfach konfiguriert werden können und sie vielseitig einsetzbar sind.

Für die Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache ist eine vielfältige Rezeptionsmöglichkeit der Lerngegenstände sehr wichtig. Dazu bieten Ipads eine gute Voraussetzung, da sie Schriften, Bilder, Videos und Audiodateien einfach abspielen können und die Schüler:innen sie selbstständig bedienen und nutzen können. Zudem können Schüler:innen mittels der Ipads selbstständig das Medium als Gestaltungsmittel verwenden. In Verbindung mit verschiedenen Apps ist es den Schüler:innen z.B. möglich, selbstständig Bücher oder Collagen mit Schriften, Audiodateien, Fotos und Bilder zu erstellen.

Um möglichst umfangreiche Rezeptionsmöglichkeiten zu bieten, sind verschiedene periphere Endgeräte, wie z.B. Bluetooth-Boxen, Kopfhörer, Stifte für Touchdisplays usw. notwendig.

Im Bereich Deutsch stellt die Rezeptionsmöglichkeit besonders in den SR-Klassen für unsere Schüler:innen eine besondere Hürde dar. Texte können von den Schüler:innen zunächst kaum rezipiert werden. Um auch Geschichten zu vermitteln, ist es notwendig weitere Möglichkeiten zu schaffen. Erfahrungsgemäß stellen Hörbücher in Verbindung mit Bildmaterialien eine gute Kombination dar. Hier bieten sich verschiedene Medien an, um Schüler:innengerecht differenzierte und individuelle Lernangebote zu ermöglichen (z.B. TipToi-Stifte, Tonibox, Spotify-Account für Hörgeschichten).

Im Sekundarbereich werden die Schüler:innen mit dem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen an die Textverarbeitung herangeführt und sollen das Internet zunehmend selbstständig zu Recherchezwecken nutzen können. Zum Üben und Wiederholen von Unterrichtsinhalten sollen sie Apps wie „Anton“ oder „Kahoot“ nutzen. Zum Erstellen von Kurzvorträgen werden Programme wie PowerPoint genutzt. Auch das Erstellen von Kurzfilmen oder Musikstücken (GarageBand) ist im Unterricht möglich. Außerdem besitzen alle Schüler:innen einen IServ-Zugang und üben den Umgang mit dieser Plattform.

### 3.2 Organisatorische Einbindung der Medien

Mithilfe der Tablets können die Organisation und Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler:innen deutlich verbessert werden, z.B. durch die gemeinsame Bearbeitung eines Online-Office-Dokuments. Dies ermöglicht Lernen auch unabhängig von der Zeit und der physischen Anwesenheit der Akteure (z.B. in Phasen des Homeschoolings). Im Bedarfsfall ist es möglich, Schüler:innen Leihgeräte für das Homeschooling zur Verfügung zu stellen. Die Kontrolle der Arbeits- und Lernfortschritte kann – nicht nur für die Phasen des Homeschoolings – in Echtzeit stattfinden.

Die interaktiven Tafeln bieten unseren Lehrkräften eine neue Form der Vorbereitung und Ergebnissicherung von Unterricht. Unterrichtsstunden können im Detail zu Hause geplant und in der Schule präsentiert werden. Auch der Austausch von Präsentationsmaterial innerhalb des Kollegiums wird vereinfacht.

Die Digitalisierung bringt ebenfalls Veränderungen auf Ebene der Schulorganisation mit sich und bietet Möglichkeiten, diese effektiver sowie nachhaltiger zu gestalten. Insbesondere die sich zukünftig verstärkende Bedeutung der Arbeit des Förderzentrums spielt hier eine herausragende Rolle. Folgende Punkte sollten hierbei mit einbezogen werden:

- Die Plattform IServ für Kommunikation und Zusammenarbeit (kollegiumsintern, schulintern, schulübergreifend)
  - verbesserte schulinterne Kommunikation, z.B. durch E-Mail, Messenger, Termine und Datenaustausch
  - datenschutzkonforme Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften untereinander, aber auch mit Schülerinnen und Schülern
- Weiterbildung und Wissensweitergabe durch Multiplikatoren
- Wartung der Hard- und Software sowie der Infrastruktur
- digitales Klassenbuch, Kalender, Unterrichtsplaner
- digitale Buchung von Räumen, Terminen, Medien (z.B. Tablet-Koffer)
- digitale Ausleihe von Tests im Gutachtenverfahren
- Videokonferenzen



- Eltern- und Schulberatungen in Form von Videokonferenzen
- digitale Homeschooling-Betreuung

## 4. Förderung anwendungsbezogener Kompetenzen

Das niedersächsische Kultusministerium hat im Februar 2020 das Dokument „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemeinbildenden Schule“ veröffentlicht und darin den Erwerb von Medienkompetenz in verschiedene Kompetenzstufen unterteilt. Kompetenzstufe 1 beschreibt dabei den Erwerb von Kompetenzen im Primarbereich. Hierbei wird offengelassen, ob Schüler:innen bereits in Schuljahrgang 1 oder erst in Schuljahrgang 2 starten. Kompetenzstufe 2 beschreibt den Erwerb für die Schuljahrgänge 5 – 8. Kompetenzstufe 3 erfasst die Kompetenzen ab Schuljahrgang 9.

Zu den dort genannten Kompetenzen gehören:

1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren

Das niedersächsische Kultusministerium erwähnt dabei, dass bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen von den Zielvorgaben in den Kompetenzbereichen abgewichen werden kann. Die Haheschule unterteilt die Kompetenzstufen ebenfalls nach den oben genannten Klassenstufen. Aufgrund der sehr individuellen Ausgangslage unserer Schüler:innen können die formulierten Ziele aber nur als grobe Orientierung dienen.

## 1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienungsgrundlagen Tablets/iPads               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Tablet an-/ausschalten</li> <li>◦ zielgerichtetes Auffinden, Starten und Beenden von Lernapps</li> </ul> </li> <li>• Grundkenntnisse der Basisapps</li> <li>• Speichern von Ergebnissen auf dem iPad</li> </ul>
2 (Klasse 5-8)	<p>Schüler:innen... informieren sich unter Anleitung mithilfe von Medien.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... beherrschen den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen.</li> <li>• ... entwickeln erste Suchstrategien.</li> <li>• ... benennen grundlegende Komponenten des PC-Arbeitsplatzes.</li> <li>• Bedienungsgrundlagen PC (Umgang mit Maus und Tastatur, Starten und Beenden von Programmen)</li> <li>• Anwendungsgrundlagen von Textverarbeitungsprogrammen</li> <li>• Grundkurs: Drucken</li> <li>• Aufrufen einer speziellen Webadresse</li> <li>• erstes Recherchieren</li> <li>• Kindersuchmaschine bedienen können (z.B. Blinde Kuh)</li> <li>• Verwendung mehrerer Tabs</li> </ul>
3 (ab Klasse 9)	<p>Schüler:innen... entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erarbeiten Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen.</li> <li>• ... speichern Daten und Informationen sicher und auffindbar.</li> <li>• ... verarbeiten Suchergebnisse.</li> <li>• ... organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen.</li> <li>• ... rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab.</li> <li>• Anwendungsgrundlagen von Grafikprogrammen</li> <li>• Programmübergreifendes Arbeiten (z.B. Bild in Text einfügen)</li> <li>• Drucken mit speziellen Einstellungen</li> </ul>

## 2. Kommunizieren und Kooperieren

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3)	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... kommunizieren und interagieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.</li> <li>• ... sprechen über Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation aus.</li> <li>• ... formulieren Verhaltensregeln für digitale Umgebungen und wenden diese an.</li> </ul>
2 (Klasse 5-8)	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge.</li> <li>• ... teilen Dateien, Informationen und Links (inkl. Quellenangabe).</li> </ul> <p>IServ als Plattform zur Kommunikation kennenlernen</p>
3 (ab Klasse 9)	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... verwenden verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet.</li> <li>• ... berücksichtigen ethische Prinzipien und kulturelle Vielfalt bei der Kommunikation in digitalen Umgebungen.</li> </ul>

## 3. Produzieren und Präsentieren

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3) SR-Klassen	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... sammeln Inhalte zusammen.</li> <li>• ... präsentieren ihre Medienprodukte.</li> </ul>
2 (Klasse 5-8) LE-Klassen	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... sammeln und führen vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen.</li> <li>• ... planen und entwickeln unter Anleitung Medienprodukte in vorgegebenen Formaten.</li> <li>• ... präsentieren, veröffentlichen oder teilen ihre Medienprodukte.</li> </ul>
3 (ab Klasse 9) LE und HS	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... können technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel benennen und wenden diese mit Unterstützung in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video, etc.) an.</li> <li>• ... verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter.</li> <li>• ... präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge.</li> <li>• ... kennen die Bedeutung von geistigem Eigentum.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotos (erstellen, bearbeiten und präsentieren)</li> <li>• Audioaufzeichnung und -bearbeitung</li> <li>• (Lehr-)Filme aufzeichnen und bearbeiten (z.B. iMovie)</li> <li>• Stop-Motion-Filme herstellen</li> <li>• digitale Schülerzeitung erstellen</li> </ul>

## 4. Schützen und sicher Agieren

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3) SR-Klassen	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein erstes Sicherheitsbewusstsein.</li> </ul>
2 (Klasse 5-8) LE-Klassen	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... vereinbaren Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten.</li> </ul>
3 (ab Klasse 9) LE und HS	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein.</li> <li>• ... wenden einfache Strategien zum Merken und Verwalten sicherer Zugangsdaten an (zum Beispiel personalisierte Accounts).</li> <li>• ... reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten und vereinbaren Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten.</li> <li>• ... entwickeln ein Bewusstsein für Datensicherheit, Datenschutz und Datenmissbrauch, um ihre Privatsphäre durch geeignete Maßnahmen zu schützen.</li> <li>• ... reflektieren mit Unterstützung ihre Selbstdarstellung in sozialen Medien.</li> </ul>

## 5. Problemlösen und Handeln

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3) SR-Klassen	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>... wählen altersgemäÙe digitale Lernmöglichkeiten aus.</li> </ul>
2 (Klasse 5-8) LE-Klassen	Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>... beachten die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation).</li> <li>... benennen einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen (zur Verarbeitung von Daten und Informationen).</li> <li>... wählen altersgemäÙe digitale Lernmöglichkeiten aus.</li> </ul>
3 (ab Klasse 9) LE und HS	Schüler:innen... identifizieren technische Probleme. <ul style="list-style-type: none"> <li>... wenden einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen an.</li> <li>... setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein.</li> </ul>

## 6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren

Kompetenzstufe	
1 (Klasse 1-3) SR-Klassen	<p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... beschreiben ihr eigenes Medienverhalten.</li> </ul>
2 (Klasse 5-8) LE-Klassen	<p>Schüler:innen... stellen die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erkennen die Wirkung unterschiedlicher Darstellungsmittel in und durch Medien.</li> <li>• ... beschreiben ihr eigenes Medienverhalten.</li> <li>• ... setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander.</li> </ul>
3 (ab Klasse 9) LE und HS	<p>Schüler:innen... analysieren und vergleichen Medienangebote und deren Gestaltungsmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erkennen die Folgen ihrer Mediennutzung auf ihr persönliches Umfeld.</li> <li>• ... analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch.</li> <li>• ... orientieren ihre Mediennutzung an (z. B. durch das Grundgesetz formulierten) Werten.</li> </ul>



## 5. Qualifizierung durch Fortbildung

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sollen an das kreative Arbeiten mit digitalen Medien herangeführt werden, um das zukunftsweisende multimediale Potenzial didaktisch und medienpädagogisch sinnvoll und methodisch zielführend einsetzen zu können.

Es werden verschiedene Arten von internen sowie externen Fortbildungen angestrebt, um die Lehrkräfte auf die Anforderungen der neuen Technologien und der Digitalität im Allgemeinen vorzubereiten. Die Fortbildungen finden regelmäßig statt und werden fortlaufend evaluiert.

Genutzt werden sollen:

- Fortbildungsveranstaltungen des Landes Niedersachsen.
- Externe Referenten, um spezielle Bedürfnisse mit externer Expertise zu schulen.
- Lehrkräfte als Multiplikatoren schulen Lehrkräfte.

Weitere Möglichkeiten interner Fortbildungen:

- Verpflichtende Fortbildungen zu gesetzten Terminen: Zur Einführung neuer Software bzw. neuer IT-Systeme werden verpflichtende Fortbildungen für alle Lehrkräfte durchgeführt, um diese technischen Neuerungen schnellstmöglich im Kollegium zu verbreiten. Diese finden an vorab festgelegten Terminen statt.
- Verpflichtende Fortbildungen in Form einer SCHILF: Diese werden im Rahmen einer schulinternen Fortbildung durchgeführt.
- Freiwillige Mikrofortbildungen, die multiplikatorische Wirkung entfalten können: Lehrkräfte bieten je nach Bedarf und Interesse kurze Fortbildungen oder Einweisungen an. Diese sind freiwillig und können zum Beispiel in der Mittagspause, vor dem Unterricht oder in Freistunden stattfinden. Der Anbieter der Fortbildung veröffentlicht das Thema im Lehrerzimmer.

## 6. Evaluierung

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der in diesem Konzept vorgestellten Veränderungen und Maßnahmen hinsichtlich der Medienbildung der Schüler:innen, bedarf es aber auch einer kontinuierlichen Evaluation dieses Medienbildungskonzepts. Hierdurch wird der prozesshafte Charakter dieses Konzepts deutlich verstärkt. Wie auch die digitale Entwicklung voranschreitet, so muss sich auch unsere didaktische und methodische Umsetzung des Medienbildungskonzeptes unserer Schule immer weiterentwickeln. Eine Überprüfung der Medien unter dem Aspekt der Alltagsrelevanz, des Einsatzes im Unterricht und des didaktischen Nutzens muss regelmäßig stattfinden. Nur so kann abgesichert werden, dass die vorhandenen Medien auf dem aktuellen Stand sind und die medialen Kompetenzen der Schüler:innen der Hacheschule bestmöglich gefördert werden können.

Ebenso sollte der Bedarf an Weiterbildungen regelmäßig überprüft und angepasst werden.

## **7. Organisation der Wartung und des Supports**

In der aktuellen Zeit des Lehrermangels sind Lehrkräfte eine knappe Ressource im Schulalltag. Die steigende Anzahl an IT-Systemen, welche durch den Digitalpakt zusätzlich verstärkt wird, bedarf permanenter Pflege, Wartung und Weiterentwicklung durch geschulte Fachkräfte. Ausgewählte Aufgaben, wie zum Beispiel die Verwaltung von Accounts, sollen logischerweise bei der Schule bleiben. Die Hardwarewartung hingegen muss unbedingt durch geschulte Fachkräfte sichergestellt sein.